

52 30.09.2023



Dabei sein ist alles – die Spieler der Vereinsmeisterschaft nach der Siegerehrung.

FOTO: SARA MANENTE

Ausgerechnet ein Meßkircher

Bouleclub veranstaltet seine Vereinsmeisterschaft

ENNETACH - Insgesamt haben 24 Boulespieler bei bestem Boulewetter an der Vereinsmeisterschaft in Ennetach teilgenommen. Mit 5 Siegen und 32 Kugeln errang Walter Frank, den alle nur Wombel nennen, als Gastspieler aus Meßkirch den ersten Platz. Die Ennetacher Boulespieler Salvatore Ensabella mit 4 Siegen und 36 Kugeln gefolgt von Rosario Pascolo mit ebenfalls 4 Siegen und 25 Kugeln belegten die undankbaren Plätze dahinter. Die Ennetacher müssen zumindest bis zum nächsten Jahr einem Vereinsmeister aus Meßkirch huldigen. Walter Frank ist in Ennetach natürlich kein Unbekannter. Obwohl Mit-

glied im Meßkircher Bouleclub o. E. (ohne Ehrgeiz), kommt er immer gern zu einem Trainingsspiel bei den Ennetachern vorbei. Umgekehrt trainieren viele Ennetacher im Winter bei den Meßkirchern, die im Schlosskeller eine gut beheizte Bouleanlage betreiben. Zwischen den Vereinen gibt es einen regen Austausch und ein freundschaftliches Verhältnis. Alle Boulespieler applaudierten bei der Siegerehrung und freuten sich über die großartige sportliche Leistung von Walter Frank. Der durfte sich über einen elektronischen Boulezähler aus Ennetacher Produktion freuen, damit das digitale Zeitalter endlich auch

in Meßkirch Einzug hält, wie der 1. Vorsitzende Helmut Gronbach in seiner kurzen Rede süffisant hervorhob. Vielleicht war der Erfolg des Meßkirchers auch eine kleine Revanche, denn vor zwei Jahren war es Karl-Heinz Hinder aus Ennetach, der bei der Vereinsmeisterschaft in Meßkirch den ersten Platz eroberte.

Das tolle Wetter lockte viele Familienmitglieder auf den Bouleplatz, die für eine festliche Stimmung sorgten. Gegrillte Steaks und Rote mit Kartoffelsalat sowie Kaffee und Kuchen sorgten für zufriedene Besucher und Spieler, frei nach dem Motto: „Ein Leben ohne Boule ist möglich, aber sinnlos“.